

かわら版

Kawaraban



März/April 2023 年 3/4 月

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

das Jahr 2023 hat inzwischen Fahrt aufgenommen. Wir haben in der letzten Zeit zwei neue Fördermitglieder begrüßen können: Mitsubishi Electric Europe B.V. und DMG MORI EMEA GmbH.

Nach unserem erfolgreichen Neujahrssessen hatten wir einen gut besuchten Vortrag von Botschafter Yanagi in Zusammenarbeit mit der Freien Universität und ein Vortrag über den „Meiji-Kaiser“ von unserem Ehrenmitglied Herbert Eichele. Einen musikalischen Höhepunkt haben wir 2023 auch schon vorzuweisen: unser ausgebuchtes Konzert in der japanischen Botschaft mit 5 jungen Künstlern und einem abwechslungsreichen Programm.

Auch im Frühjahr bieten wir weitere interessante Veranstaltungen, diese sind teilweise bereits vor dem Erscheinen der jeweils neuen Kwaraban-Ausgabe auf unserer Webseite eingestellt. Es lohnt sich also, dort ab und zu einmal nachzuschauen! Ein Höhepunkt wird im Mai eine Japanreise sein, die von unserem Vorstandsmitglied Frau Dr. Mizunobe-Schulze geleitet wird. Wer daran Interesse hat, sollte sich schnell anmelden.

Bitte denken Sie daran, auch dieses Mal an unserer jährlichen Mitgliederversammlung mit anschließendem Umtrunk teilzunehmen und dem Vorstand Ihre Anregungen für unsere weitere Arbeit persönlich mitzuteilen. Datum ist der 20.03.2023 im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin.

Lassen Sie uns alles daran setzen, dass nach dem gelungenen Anfang das Jahr 2023 ein Höhepunkt der Arbeit und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin wird!

Ihr
Bernd Fischer

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Dr. Bernd Fischer
Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889
Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de
Titelbild: Ryoan-ji Tempel Kyoto im Frühling, K.S. Schmidt
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)
Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier
Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden
Layout und Design: Ewelina Skwara, Isabella Bitterhoff

SPARKASSE BERLIN
IBAN

Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.
DE 96 1005 0000 0191 1681 57

Einladung zur Mitgliederversammlung

Für jeden Verein ist die Jahreshauptversammlung sehr wichtig und entsprechend unserer Satzung auch unabdingbar. Bei der diesjährigen Versammlung werden Sie über den finanziellen Stand des Vereins und die weiteren Planungen informiert, Sie haben aber auch die Möglichkeit, dem Vorstand Ihre Ideen und Anregungen für die weitere Arbeit mitzuteilen, aber auch Kritik zu üben, wenn Ihnen die Arbeitsweise des Vorstandes nicht gefällt.

In diesem Jahr finden keine Wahlen zum Vorstand statt, so sollte die Versammlung auch nicht so lange dauern.

Wir hoffen auf viele Teilnehmer bei unserer Mitgliederversammlung und auf interessante Gespräche beim kleinen „Umtrunk“, der anschließend im Foyer des JDZB stattfindet. Bitte merken Sie sich diesen Nachmittag unbedingt vor.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Präsidenten, Herrn Dr. Bernd Fischer
2. Grußworte durch eine Vertreterin des JDZB
3. Grußworte durch einen Vertreter der Botschaft von Japan
4. Bericht des Präsidenten Herrn Dr. Fischer
5. Bericht der Geschäftsführerin Frau Katrin-Susanne Schmidt über das abgelaufene Jahr sowie die Planung für das Jahr 2023 und die Entwicklung der Mitgliederzahlen
6. Bericht der Schatzmeisterin Frau Brigitte Jogschies-Brose
7. Bericht der Kassenprüfer sowie Entlastung des Vorstandes
8. Ehrung langjähriger Mitglieder
9. Verschiedenes

Zeit: Montag, den 20. März 2023 von 17.30 – 19.00 Uhr ,
Umtrunk 19-20 Uhr

Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

Anmeldung: bitte bis 18.03. auf unserer Webseite oder per E-Mail: djg-berlin@t-online.de

Gemeinsames Essen im Restaurant Chotto

Das Restaurant *Chotto* im Prenzlauer Berg vereint so ziemlich alles, was die japanische Küche zu bieten hat: Ramen, Sushi, Udon, Bentobox und die Atmosphäre einer Izakaya.

Während in der Küche mit frischen Zutaten gekocht wird, besteht das Restaurant zum Großteil aus recycelten und selbstgebaute Möbeln. Auf Nachhaltigkeit und Müllreduzierung wird im *Chotto* großen Wert gelegt. Der Bartresen ist aus über 100 Jahre alten Fußbodendielen, für die Regale hinter der Bar wurden secondhand



Kupferrohre verarbeitet und auch die Garderobenhenkel sind alte Kupferrohrteile. Tische und Stühle stammen von dem Vorgänger, wurden abgezogen und neu lackiert. Neu sind die Lampen, einige Accessoires und das etwas verfremdete Bild von Hokusai's große Welle im hinteren Raum, den wir für unser nächstes Restaurant-Treffen reserviert haben.

Falls Sie Lust haben, zu diesem Essen in der Izakaya *Chotto* dazuzukommen, dann sind Sie herzlich willkommen!



Gastgeberin ist diesmal unsere Geschäftsführerin Katrin-Susanne Schmidt, die gleich um die Ecke wohnt.

Zeit: Freitag, den 14.04.2023 um 18.00 Uhr

Ort: Izakaya *Chotto*, Kollwitzstr. 84, 10435 Berlin

Anmeldung: bitte bis zum 12.04.23 unter <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/> oder per E-Mail: djg-berlin@t-online.de

Führung durch die Ausstellung „Leiko Ikemura - Witty Witches“ durch die Kuratorin Elisabeth Heyme

Leiko Ikemura ist eine international renommierte Künstlerin, deren Werk sich über die Gattungen Zeichnung, Malerei, Skulptur, Fotografie bis hin zur Poesie erstreckt. Im Zentrum ihres Schaffens steht die Auseinandersetzung mit der Natur, mit dem Thema Weiblichkeit und dem zyklischen Rhythmus von Leben und Tod. In ihrer Einzelausstellung im Georg Kolbe Museum präsentiert die Künstlerin hybride Figuren im Wandel zwischen Wachstum und Verfall und hinterfragt Formen des menschlichen Daseins. Die Ausstellung widmet sich vornehmlich Ikemuras skulpturalem Werk. Die Schau zeigt über 30 Skulpturen und ausgewählte Gemälde sowie Zeichnungen seit den 1990er Jahren, darunter zahlreiche erst jüngst entstandene Arbeiten.

In Japan geboren, lebt die Künstlerin seit den 1980er-Jahren in Europa, zunächst in Spanien und der Schweiz, bevor sie sich in Berlin niederließ. Farbige Oberflächen und eine Skulpturensprache, die zwischen Form und Formaflösung changiert, sind typische Elemente von Ikemuras Arbeit, die westeuropäische und ostasiatische Kulturen miteinander verbindet.



Foto: © Leiko Ikemura und VG Bild Kunst, Georg Kolbe Museum, Foto: Enric Duch

Wir freuen uns, dass die **Kuratorin Elisabeth Heyme** speziell für unsere Gruppe eine Führung durch die Ausstellung anbietet. Es gibt im Museum ein **nettes Café**, dort haben wir ab 15.30 Uhr einen Tisch reserviert, falls Sie schon vor der Führung etwas Zeit haben...

Ausstellungsdauer: 21. Januar 2023 – 01. Mai 2023, Mi-Mo 11-18 Uhr

Zeit: Freitag, 24.03.2023, 16.30 -17.45 Uhr

Ort: Georg Kolbe Museum, Sensburger Allee 25, 14055 Berlin

Eintritt + Führungsgebühr: 12 Euro/Person

Anmeldung: Bitte über unsere Webseite oder per E-Mail unter djg-berlin@t-online.de

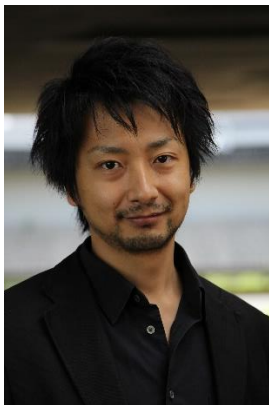
Omotenashi – der Geist des japanischen Bedienens

Ein Vortrag von Takuro Okada

Wissen Sie, dass es in Japan ein Fest gibt, das seit 1500 Jahren **jeden Tag** stattfindet? Dieses Fest heißt „*Higoto-asayu-omike-sai*“ und findet zwei Mal pro Tag im Ise-Schrein statt. Man kocht dort mit den von den heiligen Feldern geernteten Lebensmitteln und bedient mit diesen täglichen Mahlzeiten die höchste Göttin *Amaterasu*. Das japanische Bedienen „*Omotenashi*“, das ist die japanische Religiosität, das ist der Geist des Japaners.

Japaner haben Ihre ganz eigenen Gepflogenheiten. Wenn man in Japan einer älteren Person etwas schenken will, tritt man ins Haus mit dem Gruß „Das möchte ich Ihnen gerne schenken, wobei das so ein nichtsnutziges Ding ist“. Rätselhaft? Für uns vielleicht. Aber es versteckt sich hinter dieser rätselhaften Aussage eine wahre Höflichkeit und man erweist dadurch der Person Respekt. Japaner versuchen durch diesen formalen Satz ihren „Bedienungsgeist“ zu aktivieren.

Die Zuggesellschaft *Tsukuba Express* hat am 14. Nov. 2017 Abbitte geleistet, weil ein Zug von ihr an dem Tag irrtümlicherweise 20 Sekunden früher als geplant losgefahren ist. Die planmäßige Abfahrt sollte um 9.44 Uhr und 40 Sekunden sein. Zwanghaft? Ja, sehr. Aber Japaner tun das nicht aus einer Zwanghaftigkeit heraus, sondern aus einem wahren Mitgefühl und einer Zuwendung gegenüber den Arbeitern, die täglich mit ihrem Zug fleißig zu ihrer Firma fahren. Was bedeutet für Japaner „Bedienen“? Welche Gefühle haben die Japaner, wenn sie andere Menschen bedienen?



Wenn man die Antwort auf diese Fragen sucht, wird man erkennen, dass Japaner durch ihre eigene Religiosität einen Sinn für die Melancholie und die Vergänglichkeit des Lebens zu bewahren versuchen und damit ihre Verbundenheit mit Menschen, Natur und Göttern ausdrücken. Darüber hinaus kann man wohl erahnen, wie man im Leben Nihilismus und Pessimismus vermeiden, und so das eigene Leben auf Glück und Zufriedenheit ausrichten kann. Der Referent des Vortrages **Takuro Okada** lebt in Augsburg, hat ursprünglich Musik studiert und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit philosophischen Fragen im Vergleich unserer beiden Nationen.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung des SAKE KONTOR durchgeführt. Frau Aoki-Rost wird am Ende einige Worte dazu sagen, welche Bedeutung gerade SAKE im Kontext des „*Omotenashi*“ hat.

Zeit: Dienstag, den 25. 04.2023 um 18 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2
Anmeldung: <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>
oder per E-mail: djg-berlin@t-online.de

Bekanntes und unbekanntes Japan

Tohoku 東北
zur Zeit der Azaleenblüte



Freundschaftsreise „Satsuki“ 皐月 der DJG Berlin

13.05.2023 – 27.05.2023

3 Übernachtungen mit Frühstück in Tokyo (Tokyo Kyobashi)

Stadtbesichtigung, Begegnungen mit den Mitgliedern der Tokyo-JDG
(am Anfang der Reise zwei, am Ende der Reise eine Übernachtung)

9 Übernachtungen im Onsen-Ryokan mit Halbpension während der Rundfahrt durch Tohoku

u.a. Towada See, Oirase Fluss, Kakunodate, Nyuto Onsen, Morioka, Jodogahama, Hiraizumi, Chuson-ji Tempel (UNESCO-Weltkulturerbe), Matsushima (eine der drei schönsten Landschaften in Japan), Schifffahrt, Sendai, Aizu Wakamatsu, Ouchijuku, Higashiyama Onsen...

Eine schöne Rundreise mit vielen Überraschungen und Begegnungen mit Mitgliedern der JDGen.

1 Übernachtung in Nikko (Ryokan mit Halbpension)

Besichtigung des Nikko Toshogu-Schreins (UNESCO-Weltkulturerbe)

Reisekosten: ca. 5000 € (inkl. Flüge, Railpass, Übernachtungen in der Regel im Doppelzimmer - Einzelzimmer mit Zuschlag möglich, Essen s.o.)

Flugbuchung: Zentours, Berlin

Reiseveranstalter in Japan: JTB Maehashi in Japan

Reiseleitung: Dr. Terue Mizonobe-Schulze

Wegen begrenzter freier Plätze (kleine Gruppe von max. 12 Pers.) melden sich Interessenten bitte möglichst zeitnah bei der DJG Berlin an.

E-Mail: djg-berlin@t-online.de

Letzte Anmeldefrist ist schon der 15.03.2023!

Details folgen und können vorab nachgefragt werden bei

Dr. Terue Mizonobe-Schulze

Vorstandsmitglied der DJG Berlin

E-Mail: info@vokalensemble-sakura.de

Tel. +49 (0)172 358 45 02

会員総会

今年度の総会が開かれます。詳細はドイツ語版をご覧ください。申込み必須です。

とき : 3月20日 (月) 17時30分より

ところ: 日独センター、Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

申込み: DJGのサイトから、[またはDJG事務局 djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) へどうぞ。

展覧会ガイド 《 Leiko Ikemura 展 “Witty Witches“ 》

Georg-Kolbe-Museumにて5月1日までLeiko Ikemuraの作品展【Witty Witches】を開催中です。学芸員 Elisabeth Heyme 氏に作品解説をしていただきます。
入館料+ガイド料は12€です。

とき : 3月24日 (金) 16時30分

ところ: Georg-Kolbe-Museum、Seusburger Allee 25, 14055 Berlin

申込み: DJGのサイトから、またはDJG事務局まで。

食事会 《 居酒屋風レストラン Chotto 》

素敵なお店が沢山あるPrenzlauer Bergですが、DJG事務局長シュミットさんお薦めの日本の居酒屋風レストランでの会食は如何ですか？

とき : 4月14日 (金) 18時

ところ: Restaurant Chotto, Kollwitzstr. 84 10435 Berlin

申込み: DJGのサイトから、またはDJG事務局まで。

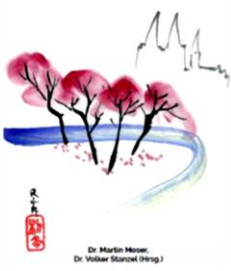
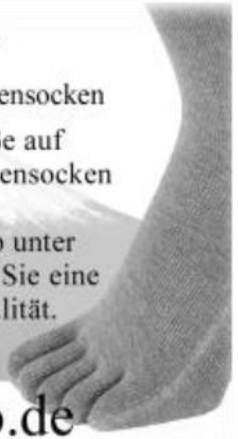
講演 《 おもてなしの心 – 日本の心 》

アウグスブルク在住のTakuro Okada氏が、哲学・宗教・歴史の観点から日本人の接客接待の精神を解説していただきます。

とき : 4月25日 (火) 18時

ところ: 日独センター

申込み: DJGのサイトから、またはDJG事務局まで。

Jahrestag bei Zoom Haikus zu 160 Jahren diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Japan  Dr. Martin Meuser, Dr. Volker Stanzel (Hrsg.) 5 € + 2 € Versand Bestellungen bitte unter geschaefts- stelle@ vdjg.de.	TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN  CHASEN® Import von Tee & Teeartikeln Tel.: (030) 45199540 Fax: (030) 45199542 Email: BWohlleben@chasen.de Web: www.chasen.de
 HOTEI JAPAN REISEN www.hotei-japan-reisen.de Japan Rund- und Individualreisen Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394	Ihr persönlicher Reiseveranstalter Japan • Südafrika • USA  © [Josef] / [Fotothek.de]  ZENTOURS Breitenbachplatz 17/19 14195 Berlin Tel.: 030 23 63 53 53 Fax: 030 23 63 53 54 www.zentours.de
NIHON MONO - Japan im Glas und auf dem Teller info@nihon-mono.com www.nihon-mono.shop	JAPAN IM GLAS & NIHON MONO AUF DEM TELLER 
 <i>Exklusiver Haiku Verlag</i> mit Veröffentlichungen aus den Bereichen Dichtung, Ratgeber & Fachbuch → mit eigenem Shop www.rotkiefer-verlag.de 	 KNITIDO® Zehensocken Verwöhnen Sie Ihre Füße auf durch die Wohlühl-Zehensocken von KNITIDO®. In unserem Online-Shop unter www.knitido.de finden Sie eine Auswahl von hoher Qualität. www.knitido.de

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Mitsubishi Electric entwickelt smarte Lösungen für eine nachhaltigere Gesellschaft 5.0



Neues DJG-Berlin Fördermitglied und japanisches Traditionsunternehmen Mitsubishi Electric ist ein globaler Elektrik-Gigant und Top-Innovator. Hervorgegangen ist die weltweit agierende Firma 1921 aus der geschichtsträchtigen und größten japanischen Business-Dynastie Mitsubishi. Der Hersteller für Schiffsaggregate wandelte sich über die Jahrzehnte hinweg zu einem Anbieter für High-End-Technologie und Vorantreiber von Elektrifizierung sowie im weiteren Verlauf Automatisierung und Digitalisierung in Gesellschaft und Industrie. Heute steht Mitsubishi Electric für technologische Rundumversorgung und innovative, nachhaltige Lösungen für jeden Bedarf.

Seinen Gründungsprinzipien ist das Unternehmen – trotz aller Veränderungen – treu geblieben. Auch heute gilt: Durch das eigene Tun die Menschen und ihre Umwelt bereichern, transparent und fair miteinander umgehen und weltweit geschäftliche Verbindungen aufbauen, die alle näher zusammenbringen. Diese Prinzipien unterstützen Mitsubishi Electric effizient dabei, Japans Weg in die moderne Gesellschaft 5.0 mitzugestalten.

Diese Vision sieht vor, die Lebensweise zu verbessern und auf die Bedürfnisse des Einzelnen abzustimmen, während gleichzeitig globalen Herausforderungen wie Erderwärmung, sozialer Unterschiede, Alterung der Bevölkerung und Fachkräftemangel begegnet wird.

Voraussetzung und Treiber für diese superintelligente Gesellschaft sind digitale Technologien. Im Gegensatz zu anderen Tech-Visionen richtet Japan diese jedoch konsequent auf den Menschen aus. Das heißt, jedes Produkt, jede Dienstleistung wird in der Zukunft optimal auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten. Dazu zählt auch, dass diese Lösungen nachhaltig sind und sogar dazu beitragen, die Probleme der Welt zu reduzieren.

Dies strebt das Unternehmen auch künftig über die Bundeshauptstadt in einem 2021 geschaffenen Kooperationsbüro für Zukunfts- und Innovationsthemen im Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin an.

Die Idee der Society 5.0

„Eine Vision, die wir mit aller Kraft unterstützen“, betont Niels Meinke, Leiter des Berliner Kooperationsbüros. Das hat weniger damit zu tun, dass sich für den Tech-Konzern durch die Transformation neue, lohnende Geschäftsfelder ergeben. Vielmehr ist Mitsubishi Electric davon überzeugt, dass sich nur durch diese superintelligente Gesellschaft „die ganz großen Herausforderungen Japans bzw. der gesamten westlichen Welt bewältigen lassen“.

Angesichts von globaler Erderwärmung, zunehmender sozialer Unterschiede, einer alternden Bevölkerung und einem immer stärker spürbaren Fachkräftemangel braucht es für Meinke „Innovationen, die, wie die Society 5.0 fordert, konsequent vom Menschen her gedacht werden“. Beispiele, wie Mitsubishi Electric die Umsetzung der Idee von einer smarten Gesellschaft ermöglicht, reichen von der Entwicklung hochpräziser Positionierungssystemen für eine sichere und smartere Mobilität im Straßenverkehr über Service- und Lieferroboter auch im Sinne einer inklusiven Gesellschaft bis hin zu effizienter, nachhaltiger Klimatisierung- und Wärmeversorgung.



Für eine lebenswerte Welt

Um auch zukünftig den gesellschaftlichen Wandel weltweit unterstützen bzw. treiben zu können, richtet Mitsubishi Electric seine Forschung und Entwicklung noch stärker als bisher auf die Bereitstellung von digitalen Lösungen aus. Für Wagner ist das auch ein Beitrag für die Welt. Denn das, was in Japan gerade vorangetrieben wird, ist eine Chance für alle: „Eine Society 5.0 ist nicht ohne die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) der UN denkbar und die erfolgreiche Umsetzung der SDGs bedeutet auch gleichzeitig einen wichtigen Teil einer Society 5.0

Im Mai oder Juni planen wir einen Vortrag mit dem Leiter des Berliner Büros Nils Meinke.

Start des 10. Manga-Wettbewerbs der DJG Berlin



Illustration: Mutsuko Tomita

Am 01.04.2023 startet der 10. Manga-Wettbewerb. Wir haben das folgende Thema ausgewählt:

„Guten Appetit!“

Zu den Kategorien:

Kategorie 1: Einzelne Person oder Gruppe¹, Altersgruppe²: ab 18 Jahre

Kategorie 2: Einzelne Person oder Gruppe¹, Altersgruppe²: 13 bis 17 Jahre

Kategorie 3: Einzelne Person oder Gruppe¹, Altersgruppe²: unter 13 Jahre
können Manga-Begeisterte Wettbewerbsbeiträge einsenden.

Weiterführende Informationen finden Sie in Kürze unter:

<https://www.djg-berlin.de/wettbewerb/>

Vielleicht haben Sie selbst, Ihre Kinder oder Ihre Enkel Interesse? Es winken wertvolle Sachpreise in allen Kategorien...

Einsendungen sind bis zum 31.08.2023 möglich:

Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Kennwort: Manga-Wettbewerb 2023

Hardenbergstr. 12

10623 Berlin

¹mit oder ohne Leitung der Lehrer im Unterricht, Kurs oder AG

²maßgeblich für das Alter ist der 31.08.2023; bei Gruppen gilt das Alter der ältesten teilnehmenden Person

Immer das Gute zu sehen und niemals aufgeben-genau das bin ich auch

Eine Familie aus Berlin hat eine gemeinsame Leidenschaft: Japan und seine Popkultur



Die Familie auf einer Animemesse

Immer, wenn ich ehrenamtlich am Donnerstag in einer Berliner Grundschule mit Kindern ab der 4. Klasse Manga-Figuren zeichne, sind wir uns alle einig: Manga- das ist schon etwas Besonderes. Während Kinder und Jugendliche durch die Manga-Kunst wie bei einer Initialzündung so richtig ihr künstlerisches Potential entfalten, finden manche Eltern die Manga-Begeisterung ihrer Kinder etwas verdächtig. Zu viele Klischees. Ist das überhaupt Kunst? Dass es sich um eine bemerkenswerte Bild- und Erzählkultur handelt, wissen alle, die sich intensiver mit dem Genre beschäftigen.

Als ich der neunjährigen Jasmin an einem Donnerstag über die Schulter schaue, staune ich nicht schlecht. Mit talentierter Hand zeichnet sie Manga-Figuren, die sie sich ausgedacht hat. In diesem Alter ist das hierzulande schon etwas Besonderes. Neugierig geworden spreche ich ihre Eltern an und erfahre Erstaunliches. Alle Familienmitglieder sind Fans der japanischen Popkultur.

Papa Stephan, 36 Jahre alt und in einem Cateringunternehmen beschäftigt, hat schon als Kind Serien wie Captain Tsubasa, Mila und Gundam geschaut.

Mama Anja, 32 Jahre alt und als Erzieherin tätig, sah seit 1998 bei ihrer Freundin Sailor Moon. Seither versuchte sie, die entsprechenden Manga zu kaufen. Da ihre Mutter Angehörige einer religiösen Gemeinschaft war, die diese Interessen nicht tolerierte, konnte sie ihrem Hobby nur heimlich nachgehen. Als sich Stephan und Anja kennenlernten, stellten sie fest, dass sie die gleichen Interessen hatten. Bald vergrößerte sich die kleine Familie mit den Töchtern Luna (11 Jahre) und Jasmin (9 Jahre).

Anja ist durch ihre Freundin und dem Besuch von Anime Messen zum Cosplay gekommen. Dabei verkörpert sie gern ihren Lieblingscharakter Sailor Moon. Warum gerade diesen, frage ich sie. „Sailor Moon ist eine Heulsuse, aber sie schafft es auch immer, das Gute zu sehen und niemals aufzugeben und genau das bin ich auch.“ erklärt mir Anja.

Doch auch Stephan cosplayt. Ninja von Naruto, Akatsuki Clan, Joker oder Geralt von Riva (The Witcher) sind Charaktere, die er besonders als Cosplay mag. Beim Charakter Akatsuki begeistert ihn das Düstere und die Outfits. Beim Joker findet er die komplette Antihaltung gut, sagt er mir. Final Fantasy 7 war übrigens Stephans erstes Spiel auf der Playstation 1 und damit für ihn der erste digitale Kontakt zu Japan. „Unsere Kinder sind damit groß geworden“ sagt Anja. Zum Beispiel mit Filmen wie „Mein Nachbar Totoro“ und „Kikis kleiner Lieferservice“. Luna mag Filme mit Drachen, Jasmin findet Sailor Moon toll. Diese zeichnet sie auch. Weil sie das so gut macht, kann man ihre Bilder auf Instagram sehen. Zum Schluss frage ich Anja und Stephan noch, was sie ganz allgemein an Japan interessiert und was ihnen besonders gefällt. Stephan findet das Thema Samurai und japanische Geschichte spannend sowie Sumo. Japanisches Essen sowieso. Nicht nur wegen des tollen Geschmacks, auch das Streben nach Perfektion bei der Herstellung von japanischem Whisky begeistert ihn. Außerdem findet er den respektvollen Umgang miteinander gut. Anja sagt: „Die japanische Kultur ist überwältigend. Das Kirschblütenfest dort soll sehr schön sein. Ich würde dort erstmal eine Nudelsuppe essen.“ Sie würde auch sehr gern japanisch lernen. So viel Begeisterung ist einfach ansteckend. Daher haben wir kürzlich alle gemeinsam einen Laden mit Figuren und Fanartikeln besucht. Für mich habe ich befunden, dass man dazu nie zu alt sein kann.

Ich wünsche dieser netten Berliner Familie von ganzem Herzen, dass sie eines Tages Japan erleben kann und sich ihre vielen positiven Erwartungen erfüllen werden.

Beitrag von Kirsten Hoheisel
Vorstandsmitglied der DJG



Kalligraphie-Ausstellungen „Himmel, Erde und Menschen“
Dokui-Saga Sogo Akademie der Schönen Künste



Unser langjähriges Mitglied Frau Prof. Suikou Shimon und ihre Schüler Unsai Aurele Koukai (Frankreich) sowie Jyakusai Tadeu Koukai (Brasilien) zeigen ihre Kalligraphien bis zum 31.08.2023 in zwei Restaurants in Berlin-Charlottenburg - dem „Onnoya“ und dem „Momiji“. So können Sie einen Restaurantbesuch gleich mit einem Kunsterlebnis verbinden:

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten:

Restaurant Onnoya, Hardenbergstr. 19, 10623 Berlin: Mo-Sa 11:30 - 21:00

Restaurant Momiji, Bleibtreustr. 52, 10623 Berlin: Di-Sa 12:00 - 15:00
und 17:30 - 22:00 Uhr

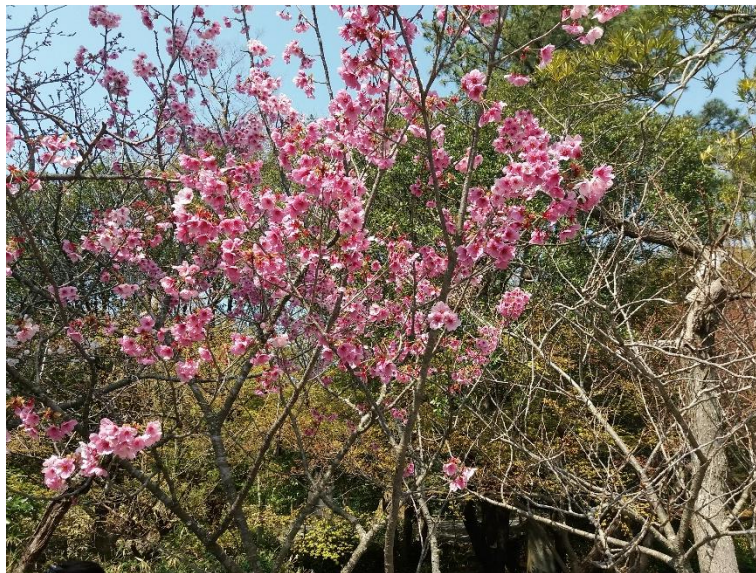
Open Monday im JDZB

Am 6. März lädt das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin wieder zu einem „Open Monday“ ein.

Ab 19 Uhr findet das Künstlergespräch mit HOSOKAWA Toshio und AOKI Ryoko statt. Bis dahin gibt es in gewohnter Weise die Möglichkeit, sich bei Getränken und japanischen Köstlichkeiten entspannt auszutauschen. Das JDZB öffnet um 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kirschblütenfest – Sakura-Matsuri in den Gärten der Welt

Mit dem rosaroten Blütentraum der Kirschbäume wird an einem ganzen Wochenende die Schönheit ihrer Blüten gefeiert. Mit zahlreichen Workshops, Künstler*innen und Musiker*innen aus Japan, Korea und China können traditionelle Tänze sowie modernes Cosplay bestaunt werden. In diesem Jahr feiert der Japanische Garten seinen 20. Geburtstag, somit findet der Hauptteil des Kirschblütenfestes auch wieder in der Nähe des Japanischen und Koreanischen Gartens auf der Kirschblütenwiese statt. Es gibt ein Bühnenprogramm, traditionelles Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten runden das Hanami ab.



Datum: Samstag, den 15.4. und Sonntag, den 16.4.1023, 12-17 Uhr
Ort: Gärten der Welt, Blumberger Damm 44, 126 Berlin-Marzahn
Eintritt: 6,90 € (inkl. Seilbahn), ermässigt: 4,50 €

"BEETHOVEN und Freunde"

1. Klavierfest in Berlin-Weissensee vom 17. - 19. März 2023

Die künstlerische Leitung des Festes hat die japanische Pianistin **Eri Mantani**.

Alle Konzerte und der Meisterkurs finden im historischen Festsaal des Bildungs- und Kulturzentrums Peter Edel in Berlin-Weißensee statt. Erleben Sie ein wunderschönes musikalisches Wochenende bei einem Festival in der unmittelbaren Nähe des Weißen Sees!



Sicher auch eine gute Gelegenheit, einen neuen Kiez zu entdecken, der sicher vielen von Ihnen noch nicht bekannt ist. Vom Alexanderplatz sind Sie in 15 min mit der TRAM in der Berliner Allee...

Veranstaltungsort: Bildungs- und Kulturzentrum Peter Edel

Berliner Allee 125 , 13088 Berlin-Weißensee

Alle Informationen zu den Konzerten und Bestellmöglichkeiten für Tickets unter <https://www.klavierfest-bw.de/>

Eintrittspreise: Normalpreis: 19,- € | Kinderkonzert am Samstag *: 6,- €

14. Mai 2023

19:30 Uhr

"Fusion Slam: Multilingual"



Poetry Slam ist die Kunst der Sprache. Aber wie klingt ein guter Poetry Slam Text in einer fremden Sprache - einer, die du vielleicht nicht verstehst? Beim Multilingual Fusion Slam entdecken wir die lyrische Schönheit des gesprochenen Wortes. Featuring: die japanische Meisterin im Poetry Slam, **Yuri Miki**.

Ort: Ballhaus Wedding, Wriezener Str. 6, 13359 Berlin

"Mori Mari und ihre literarischen Alter Egos"**Vortrag von Anne Dastig-Balland**

Die Schriftstellerin Mori Mari (1903–1987) ist bekannt als Mori Ōgais verwöhnte Tochter und als Autorin der Trilogie *Koibitotachi no mori* (Der Wald der Liebenden, 1961), *Boku wa nichiyōbi ni wa ikanai* (Ich werde am Sonntag nicht hingehen, 1961) und *Kareha no nedoko* (Die Liege aus trockenem Laub, 1962). Mari hatte außerdem den Ruf, eine Exzentrikerin zu sein. In diesem Vortrag wird die Art und Weise thematisiert, wie Mari ihre eigene Person in Texten unterschiedlicher Gattungen trotz einer gewissen Ambivalenz durchscheinen ließ, und sie so über den Weg des Selbstzeugnisses und der Vorstellungskraft originelle Literatur schuf.

Maris frühes fiktionales Werk, beispielsweise der Roman *Kioku no shomotsu* (Das Buch der Erinnerung), in dem sie die Zeit ihrer ersten Ehe in fiktionalisierter Form erzählt, erinnert mit seinen autobiographisch inspirierten Figuren an einen *shishōsetsu*. Später inszenierte Mari in einer Serie essayistischer Texte mit humoristischem Grundton die alleinstehende Frau Mure Maria, die auf bewusst ästhetische Weise durchs Leben stolpert und deren Alltag dem ihrer Erschafferin ähnelt. In dem Roman *Amai mitsu no heya* (Die Kammer des süßen Honigs, 1975) porträtiert Mari mit der Protagonistin Moira ein narzisstisches Mädchen (*shōjo*). Der Roman handelt von der engen Beziehung zwischen einem Vater und seiner Tochter, von der vielfach angenommen wurde, sie entspräche der Beziehung zwischen Mari und Ōgai. Auch als Nebenfigur Yuria in dem Roman *Botchichi no tobira* (Botticellis Tür, 1961) hat Mari einen Auftritt.

Zusammen betrachtet geben Maris auffällig offenherzig, aber zugleich distanziert porträtierte Alter Egos einen Einblick in ihre Persönlichkeit und in die Bedingungen der Entstehung eines Werkes, in dem Realität und Fiktion Hand in Hand gehen. Über Maris Alter Egos ist es auch möglich, sich zentralen Konzepten ihres Werkes, wie etwa der „Luxusarmut“ (*zeitaku binbō*) oder dem „Teuflischen“ (*akuma*), zu nähern.

Anne Dastig-Balland studierte Japanologie an der Inalco in Paris im Fernstudium, an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Ritsumeikan-Universität in Kyoto als Stipendiatin der japanischen Regierung. In ihrer Dissertation „Mori Mari and Her Alter Egos – A Horneyan Analysis“ untersucht sie Maris Biographie, ihre Persönlichkeit und ihre Selbstzeugnisse anhand der psychoanalytischen Persönlichkeitstheorie Karen Horney. In ihrer Magisterarbeit übersetzte und annotierte sie den Briefwechsel zwischen Mari und ihrer jüngeren Schwester Annu in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Ihr derzeitiges Forschungsinteresse liegt in der weiteren Erschließung von Maris Werken für westliche Leser.

Zeit: Donnerstag, 09.03.2023 um 18.15 Uhr

Ort: Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 10117 Berlin

Anmeldung: bitte direkt bei der MOG, Telefon [030 209366933](tel:030209366933)

Mach mit beim 14. Deutsch-Japanischen Youth Summit!

- Lerne junge Menschen aus Japan und Deutschland kennen
- Tausche dich über aktuelle Themen wie die Klimakrise, Mobilitätswende oder Kreislaufwirtschaft aus
- Erlebe mit uns eine unvergessliche Woche in Berlin!

Die Austauschprogramme der Deutsch-Japanischen Jugendgesellschaft e.V. finden seit 2005 im jährlichen Wechsel in Deutschland und Japan statt. Nach drei Jahren im Online-Format freuen wir uns riesig, 2023 endlich wieder ein Programm in Person durchführen zu können und junge Menschen aus beiden Ländern zusammenzubringen.

Das erwartet dich

Der 14. Deutsch-Japanische Youth Summit findet vom 12.-20. August 2023 in Berlin statt. Zusammen mit dir kommen insgesamt 40 junge Menschen aus Japan und Deutschland im Alter von 18-30 Jahren zusammen. Gemeinsam beschäftigt ihr euch mit unserem diesjährigen Oberthema „Krise – was tun?“. Ganz nebenbei kannst du deine Japanisch-Kenntnisse verbessern und neue Freundschaften schließen.

Im diesjährigen Programm widmen wir uns dem Thema Krisen. Ein Blick in die Nachrichten vermittelt schnell das Gefühl, dass wir von Krisen umzingelt sind: Klimakrise, Coronakrise, Energiekrise und Kriege. Anstatt aber in Hilflosigkeit zu verfallen, wollen wir motiviert nach vorne schauen. Denn: Wir gestalten die Zukunft. In unserem Austauschprogramm haben junge Menschen aus Japan und Deutschland die Möglichkeit, zu diskutieren, voneinander zu lernen und sich gemeinsam der Frage zu stellen: "Krise - was tun?!".

Wer kann teilnehmen

- Du bist zwischen 18 und 30 Jahre alt
- Du bist Deutsche*r oder dein Lebensmittelpunkt liegt in Deutschland
- Du interessierst dich für Japan und bringst idealerweise erste Sprachkenntnisse mit

Bewerbungsschluss ist **der 24. März 2023**. Alle Informationen zum Programm, der Bewerbung und den Teilnahmegebühren findest du unter:

<https://djig.org/austauschprogramm/ausschreibung-hallo-deutschland-2023/>

Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen und über deine Unterstützung bei der Verbreitung der Ausschreibung.



Japanisch-Redewettbewerb 2023

Die Botschaft von Japan in der Bundesrepublik Deutschland veranstaltet den „Japanisch-Redewettbewerb 2023“. Alle Japanisch-Lernende, die mindestens sechzehn Jahre sind, Deutsch auf dem muttersprachlichen Niveau beherrschen, sind herzlich eingeladen an dem Wettbewerb teilzunehmen. Es ist eine gute Weise, die eigenen Sprachkenntnisse auf die Probe zu stellen und sich mit anderen Japan-Begeisterten auszutauschen.

In der Vorauswahl wird man gebeten einen fünfminütigen Redebeitrag über eigene Erfahrungen und Vorstellungen mit Japanbezug in Form einer Videoaufnahme bis zum 12. März an die E-Mail-Adresse der Botschaft von Japan zu senden. Der Redebeitrag wird in Bereichen Sprache, Inhalt und Präsentationspotenzial von Expertinnen für Japanstudien sowie für Japanisch-Unterricht bewertet.

In der Endauswahl werden etwa zehn Teilnehmende am 25. April ihre Beiträge sowohl online als auch in Echtzeit halten. Die Preisverleihung wird anschließend am 13. Mai in der Botschaft von Japan stattfinden. Nähere Informationen zum Wettbewerb, sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage der Botschaft von Japan in Berlin:

https://www.de.emb-japan.go.jp/itpr_de/austausch_redewettbewerb.html

Musik und Tänze aus dem Königreich Ryukyu in Berlin

Die Feuerle Collection ist eine exklusive private Sammlung von Kunstwerken, die überwiegend aus Asien stammen. In diesem Jahr liegt der Fokus der Veranstaltungen, die direkt in den Räumen der Sammlung stattfinden, auf Asien. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Künstlern aus Asien, die jetzt in Berlin leben, einen Auftrittsort zu ermöglichen und selten hier gezeigte Kunstformen zu präsentieren.



Das erste Mal in Berlin werden Tänze, Musik und Lieder aus dem Königreich Ryukyu (jetzt Okinawa) aus dem 14. Jahrhundert aufgeführt, einer Zeit, als die japanische und chinesische Kultur gleichberechtigt und mit Einflüssen aus Java, Indonesien, Indien auf der Insel existierte. Die Tänze aus Ryukyu werden von **Riko Sugama** in wertvollen, handgenähten Kostümen aus dem Atelier von **Eijun Shiroma** aufgeführt. Außerdem wird **Ayane Kondo** Musik auf einem „hammered dulcimer“, einem traditionellen Saiteninstrument aus Zentralasien spielen. Bei anderen Vorstellungen werden die Tänzerin **Motoya Kondo**, begleitet von der Geigerin **Hoshiko Yamane** zu sehen sein. Die Choreographin Sonoko Kamimura hat diese Veranstaltungsreihe zusammengestellt.



Termine: 01.03., 19.04., 03.05, 31.05, 13.09., 11.10. und 22.11.2023 jeweils 19.30 Uhr

Ort: Feuerle Collection, Hallesches Ufer 70, 10963 Berlin

Anmeldung: Karten für die Vorstellungen können ausschließlich online erworben werden:

<https://www.thefeuerlecollection.org/en/performance>

Der japanische Online-Buchladen „Tsubaki“



Der japanische Online-Buchladen „Tsubaki“ mit mehr als 30 000 gebrauchten und neuen Büchern hat nun eröffnet. Mit einer vielfältigen Auswahl an Bänden aller Genre auf Japanisch, Englisch und Deutsch wird bestimmt jeder begeisterte Leser für sich etwas finden können. Nach der Schließung des authentischen Buchladens „Yamashina“ in Berlin im Dezember 2021 hat nun der „Tsubaki“ Laden die verbliebenen schriftlichen Güter übernommen und Online erwerblich gemacht.

Japanese Bookstore

<https://tsubakibookstore.com/>

Fotobuch von Thomas Kierok: *THE MAGIC OF JAPANESE ZEN GARDENS*



Das neue Fotobuch von Thomas Kierok „THE MAGIC OF JAPANESE ZEN GARDENS“ aus dem Benteli Verlag verleiht einen neuen westlichen Blick auf uralte östliche Kultur. Die einzigartigen Gärten der japanischen Stadt Kyoto hat der Fotograf in vier Jahreszeiten festgehalten. Begleitend mit einem Prolog von Shunmyō Masuno, Bestsellerautor, Gartenarchitekt und Professors für Gartenkunst an der Tama Art University in Tokyo, lassen Sie sich von den visuell meisterlich arrangierten Zen Gärten kombiniert mit den philosophischen Gedichten der

Zen-Poeten Dogen, Basho und Ryokan inspirieren...

Thomas Kierok: *The Magic of Japanese Zen Gardens*.

Herausgegeben von Benteli Verlag, Wabern-Bern, 2022, 160 Seiten, 49,90 EUR, ISBN- 978-3-7165-1872-4

Gerhard Krebs: *Spannungen im japanischen Kaiserhaus*.

Prinzen als Oppositionelle in Krisen-, Kriegs- und Besatzungszeit 1930–1951.

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasi-ens. Iudicium, München, 2021, 325 Seiten, 30,00 EUR,

ISBN-13: 9783862056736

Permalink zur kurzen Buchrezension (ca. 6 S.): <https://literaturkritik.de/krebs-spannungen-im-japanischen-kaiserhaus-kriegs-und-krisenzeiten,29459.html>

Link zur essayistischen Langfassung (ca. 28 S.): <https://literaturkritik.de/public/Koch-Krebs-Japan-9-2-23.pdf>

DJG - Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
Sa 04.03.	12.30	Gemeinsames Essen im japanischen Restaurant „HANABI“, Gastgeber: Dr. Alexander Olbrich und Tomoko Kato-Nolden	Hanabi, Rudower Str. 156 A, 12351 Berlin
Mo 20.03.	17.30	Jahresmitgliederversammlung der DJG Berlin mit kleinem Umtrunk	JDZB
Fr 24.03.	16.30	Führung durch die Ausstellung "Leiko Ikemura. Witty Witches" durch die Kuratorin Elisabeth Heymer	GeorgKolbe-Museum
Fr 14.04.	18.00	Gemeinsames Essen im Restaurant „Chotto“, Gastgeberin: Katrin- S. Schmidt	CHOTTO, Kollwitzstr. 84 10435 Berlin
Di 25.04.	18.00	„Omotenashi - der Geist des japanischen Bedienstens". Vortrag von Takuro Okada, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Sake-Kontor Berlin	JDZB



Foto: Daniel Yamada

**Die ersten Strahlen
der warmen Frühjahrssonne
treffen unser Herz!**
Haiku von Barbara Link